

INFO-BLATT POSAUNE



1. Was macht man im Posaunenunterricht?

Zuerst lernt man richtig atmen, denn die Luft ist das Fundament des Posaunenspiels. Der Ton wird bei der Posaune - so wie auch bei allen anderen Blech-Blasinstrumenten - erzeugt, indem wir die Lippen zum Schwingen bringen. Durch das Mundstück wird diese Schwingung auf die Posaune übertragen, die so zum Klingen gebracht wird. Das heißt, wir lernen erst einmal einen schönen Ton zu spielen. Zugleich lernen wir den F-Schlüssel, in dem die Posaune notiert wird. Wichtig beim Posaunenspiel ist das Gehör, denn die Töne müssen auf den verschiedenen Zugpositionen nach Gehör gespielt und selbst gefunden werden. Schon bald werden einfache Lieder und Duette zusammen mit dem Lehrer gespielt werden können.

2. Welche Art von Musik kann gespielt werden?

Die Posaune ist sowohl solistisch, als auch als Kammermusikinstrument hervorragend geeignet. Von der Renaissance bis in die heutige Zeit sind (teils als Original, teils als Bearbeitung) so gut wie alle Epochen abgedeckt. Natürlich kann auch in einer Musikkapelle mitgespielt werden, oder auch später in einem Sinfonieorchester. Durch ihren Zug kann die Posaune Toneffekte erzeugen, die anderen Instrumenten vorenthalten bleiben. Ihr warmer und obertonreicher Klang macht sie im drei- bis vierstimmigen Satz unverzichtbar im Orchester.

3. Welche Anforderungen?

Dem Posaunenunterricht sollte eine allgemeine Musikerziehung (MFE, Blockflöte, Orff-Gruppe) vorausgegangen sein. Wie bei allen Musikinstrumenten hängt der Erfolg vorwiegend vom täglichen Üben des Schülers ab. So sollte zu Beginn täglich 1/4 Std., später 1/2 bis 1 Stunde mit in den Tagesablauf eingeplant werden. Sollte der Weg auf die professionelle Stufe führen, sind zwei bis drei Stunden Übezeit angebracht.

4. Wer kann das Posaunenspiel lernen?

Der Schüler sollte mindestens sieben bis acht Jahre alt sein. Bei den meisten in diesem Alter reicht der Arm am Anfang nicht ganz bis auf den siebten Zug hinaus. Sollte der Schüler jedoch einen noch kleineren Körperbau aufweisen, kann auch mit einer Alt-Posaune, die etwas kleiner ist als die gebräuchlichere Tenor-Posaune, angefangen werden.

5. Unterrichtsform?

Die häufigste und auch effektivste Form ist der Einzelunterricht. In Einzelfällen auch Gruppenunterricht zu zweit. Nach Ermessen des Lehrers können zwei Schüler einen Teil ihres Unterrichtes gemeinsam zum Duettspiel verwenden. Es können sich auch Ensembles bilden, in denen mehrstimmig gespielt wird.

6. Was wird benötigt?

Eine Posaune (Tenor- oder Alt-Posaune). Entweder als Leihgabe des Musikvereins, oder als Miet-Kauf im Musikhandel, bei dem die gezahlte Miete bei einem evtl. späteren Kauf angerechnet wird. Eine brauchbare Posaune kostet neu zwischen 1.000 und 3.000 Euro (bitte vor dem Kauf mit der Lehrkraft absprechen). Anfängliches Zubehör: Notenheft mit Linien, Posaunenschule.